

lebens:wert
studieren

ÖH-Wahl vom 19-21 Mai

Dein TU-Team:

Raffael Kainersdorfer
Viola Glanzer
Max Lasserus



DAS BESTE FÜR DICH
ERREICHEN.
**AKTIONS
GEMEINSCHAFT
GRAZ**



www.ag-graz.org
f AktionsGemeinschaft

AKTIONSGEMEINSCHAFT

1. Was muss sich an der TU Graz ganz dringend verändern?

Die TU Graz bietet allen Studierenden optimale Studienbedingungen und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Diese Qualitäten sprechen für die TU Graz und dadurch kann auch ein hoher Standard gewährleistet werden. Dieser hohe Standard kann allerdings nur dann garantiert werden, wenn man auch dazu bereit ist, laufend an der Qualität zu arbeiten, Veränderungsprozesse zu reflektieren und gleichzeitig Verbesserungsvorschläge zulässt.

Wir setzen uns gezielt für die Bereiche Studium, Campus, Bildung, Internationalität und Mobilität ein, um den Studienalltag auch lebenswert für alle Studierenden gestalten zu können.

Zusätzlich legen wir großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung. Dazu gehören aktuelle Lehrinhalte und eine zeitgemäße Vermittlung. Deshalb sollte das Angebot an E-Books und E-Skripten erweitert werden. Alle Vortragenden sollten ihre Skripten online zur Verfügung stellen. Dadurch können die Studierenden jederzeit und ortsungebunden auf Lehrinhalte zurückgreifen. Gleichzeitig sollte der Einsatz von neuen Medien ein dauerhafter Bestandteil im Studienalltag sein.

2. Trotz einzelner Aufnahmeverfahren und Zugangsbeschränkungen steigen seit Jahren die Studierendenzahlen, nicht aber in gleicher Weise die Anzahl der Lehrenden oder der Hörsäle und Labore. Wie soll die TU Graz dem begegnen?

Wir sprechen uns klar gegen Aufnahmebeschränkungen an der TU aus. Zugangsbeschränkungen alleine verbessern nicht automatisch die Qualität der Lehre. Die Anzahl an zusätzlichen und gut ausgebildeten Lehrenden dagegen schon. Gleichzeitig sollten die Studierenden ausreichend auf die Lehrinhalte vorbereitet werden, bspw. mit zusätzlichen Skripten, die dann auch auf die Inhalte abgestimmt werden. Eine regelmäßige und transparente Evaluierung der Lehrveranstaltungen sowie der Vortragenden trägt auch zur Verbesserung bei. Dabei sollte es aber strikte Konse-

quenzen für schlechte Evaluierungsergebnisse geben.

3. Dem Rektorat ist Internationalisierung aktuell sehr wichtig, euch auch?

Ja, auf jeden Fall sollte die Internationalität an den Uni-Standorten gefördert werden. Dabei müssen aber die Möglichkeiten der Auslandsaufenthalte besser beworben werden, da viele Studierende darüber gar nicht Bescheid wissen. Gleichzeitig erhöht ein Auslandssemester auch noch die Chance, bei den späteren Jobmöglichkeiten einen entscheidenden Vorteil zu haben. Ein Auslandsaufenthalt bringt darum nicht nur für den Lebenslauf etwas. Auch die Erfahrungen, die man im Ausland macht, sind oft unbezahlbar.

4. Die TU Graz plant gerade unter dem Titel „Lehre 2020“ wie die Lehre in der Zukunft aussehen soll - was sind eure Gedanken dazu?

Das Angebot für Streams bei Lehrveranstaltungen muss ausgebaut werden, damit Studierende die Möglichkeit haben, verpasste Lehrveranstaltungen nachholen zu können. Wir setzen uns auch für einen stärkeren Austausch zwischen den Studierenden ein. Es wäre schön, wenn Höhersemestrierte ihre Erfahrungen an StudienanfängerInnen weitergeben würden. Gleichzeitig wollen wir den Austausch zwischen Studierenden und wirtschaftlichen bzw. industriellen Institutionen stärken. So bekommt man auch erste Eindrücke über potentielle Jobs nach dem Studium. Dabei sind Firmenexkursionen, die über die Studierendenvertretung organisiert werden, ein wichtiger Punkt.

5. Wie schaut für euch eine erfolgreiche Arbeit als Studierendenvertreter_in aus?

Die AktionsGemeinschaft Graz unterstützt die Studierenden im Uni-Alltag, vertritt die Interessen und bietet umfangreichen Service rund um das Thema Studium. Wir sehen uns als Interessensvertretung auf der Uni und sind gleichzeitig ein Ansprechpartner für die Anlie-

gen der Studierenden.

6. Warum habt ihr euch entschieden als Liste anzutreten, wer unterstützt euch?

Wir setzen uns dafür ein, dass die ÖH als Interessensvertretung wieder verstärkt wahrgenommen wird. Viele Studierende wissen wenig über ihre Hochschulvertretung und somit auch nicht, welche Vorteile und welchen Service die ÖH eigentlich bietet.

Wir verschwenden keine Energie mit ideologischen Kämpfen, sondern machen authentische Studienpolitik. Gleichzeitig distanzieren wir uns von einer Gesellschaftspolitik im Uni-Alltag und sagen ganz klar NEIN zu starren Denkweisen. Wir setzen die Beiträge der Studierenden sinnvoll ein. Die AktionsGemeinschaft Graz besteht aus einem motivierten und engagierten Team, das sich gegenseitig unterstützt, denn nur so kann eine gute Interessensvertretung funktionieren.

7. Welche Liste würdet ihr wählen, wenn eure eigene nicht antreten würde?

Die Junos, da sich die meisten Themenbereiche und Schwerpunkte mit unseren Interessen decken.

8. Die Bundesvertretung der ÖH wird dieses Mal wieder separat und direkt gewählt: Habt ihr eine Wahlempfehlung für eine Liste?

Unsere Wahlempfehlung für die Bundesvertretung ist die Liste der AktionsGemeinschaft, da wir auf Bundesebene derzeit die meisten Stimmen vereinen und dadurch viel bewegen können.